



Stadt Viernheim  
Kommunales Freizeit- und SportBÜRO  
Am Neuen Markt 6  
68519 Viernheim



## Dokumentation zur Umsetzung der Sportentwicklungsplanung (SEP) der Stadt Viernheim 2010

### Einleitung

Als Grundlage für die ergebnis- und zielorientierte Gemeinschaftsarbeit in der Planungsgruppe (zukünftig: Arbeitskreis Sportentwicklungsplanung) der SEP, die sich gemäß den Handlungsempfehlungen auch weiterhin einmal jährlich trifft, werden nachfolgend alle laufenden, in Planung befindlichen und gemeinsam zu entwickelnden Projekte beschrieben. Die Ausführungen sollen durchaus zu Anmerkungen und Diskussionsbeiträgen führen und Raum für Mitgestaltungsmöglichkeiten der Planungsgruppenmitglieder bieten.

Innerhalb der Planungsgruppe sollte es auch weiterhin und jederzeit Platz für neue Netzwerkpartner im Bereich Sport und Bewegung geben. Nachdem im letzten Jahr ein Unternehmensvertreter für den Bereich des Sportsponsorings bzw. der nichtkommunalen Sportförderung integriert wurde, wurden im laufenden Jahr eine Ärztevertretung, eine Vertretung des kommerziellen Sports, eine Vertretung der Kirchen sowie eine Vertretung des Projekts für interkulturelle Vermittlung Viernheim angefragt. Im Jahrestreffen werden die VertreterInnen kurz vorgestellt.

## Allgemeine Entwicklungen

Die bisherige Herangehensweise an die Themen der Handlungsempfehlungen der SEP nach der Prioritätenliste ist von vielen Vorbedingungen abhängig. Hierzu zählen die Bereitschaft der notwendigen Netzwerkpartner, zeitliche und personelle Steuerungsmöglichkeiten einer Projektidee und Finanzierungsaspekte.

Grundlage für die Steuerung aller Einzelprojekte sind Basisinformationen und empirische Daten, die zum Teil für Viernheim nicht vorhanden sind und zunächst ermittelt bzw. abgefragt werden müssen (Bsp.: Hinweise über motorische Fähigkeiten der Einschulungskinder in Viernheim oder auch die Zahl von Mitgliedern mit Migrationshintergrund in Sportvereinen). Grundsätzliche Informationen zur Sportentwicklung, die einhergehen mit der gesellschaftlichen und demografischen Entwicklung, sind als Anlage zu dieser Dokumentation beigefügt.

Alle Informationen und Daten treffen aber letztlich eine wichtige Aussage:

**Der Focus sollte mehr denn je auf die frühkindliche Bewegungsförderung gerichtet sein. Kindertagesstätten, Grundschulen sowie natürlich die Eltern sind die natürlichen Verbündeten, um gesellschaftlichen Aspekten wie Übergewicht, Adipositas, Untergewicht und Konzentrationsschwächen zu begegnen.**

Alle Projekte im Vorschul- und Grundschulbereich bedürfen eigentlich einer Evaluierung, um zu sehen, wie die Maßnahmen greifen. Interessante Modelle gibt es hier in einigen Städten Deutschlands z.B. mit speziellen Motoriktests in Kindertagesstätten.

Bemerkenswert ist ein sehr hoher Migrantenanteil bei den Einschulungskindern in Viernheim – in manchen Schulen liegt dieser bei fast 50 %. Betrachtet man dann das insgesamt schlechtere Abschneiden Viernheims im Kreisvergleich bei den Themen Gewicht und Motorik, sollte dies umso mehr Anlass sein, gerade die motorische Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund in den Blick zu nehmen. Der Zwischenbericht der Stadt Viernheim zum Thema INTEGRATION sollte alle Player in den Sport- und Bewegungsbereichen motivieren, noch offensivere Methoden und Projekte zu entwickeln.

Als mehr denn je wichtiger Partner ist der organisierte Sport zu sehen, also unsere fast 50 Sportvereine in Viernheim mit ihren Abteilungen, der Sportkreis Bergstraße und der Landessportbund. Obwohl die Gesamtzahlen beim LSB Hessen mit etwas mehr als 2 Mio. Mitgliedern in fast 8 Tsd. Sportvereinen relativ konstant bleiben, wirkt sich die demographische Entwicklung 2010 mit einem Rückgang von 7.400 Mitgliedschaften von Kindern und Jugendlichen erstmals deutlich aus.

Kooperation Schule/Verein - ein Dauerbrennerthema, das mit vielen Hürden verbunden ist. Hierzu wird es am 5. und 6. November im Rahmen der „Wochen der Bürgerkommune“ in Viernheim eine Fachtagung geben. Titel: Wie funktioniert die Zusammenarbeit von Schule und Partnern der Jugendbildung.

Im Grundverständnis des Landessportbundes Hessen ist die Nähe zu den Kommunen als eigentlich größter Förderer des Sports eine wichtige strategische Ausrichtung, zumal mit weiteren Kürzungen der Landesmittel für die direkte Förderung der Sportvereine zu rechnen ist.

„Starker Sport – starke Landkreise, Städte und Gemeinden“, unter diesem Titel wird derzeit eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landessportbund Hessen, dem Hessischen Städtetag, dem Hessischen Städte- und Gemeindebund und dem Hessischen Landkreistag vorbereitet, an deren inhaltlicher Ausrichtung auch die Stadt Viernheim beteiligt ist und die sich an die Kooperationsvereinbarung des Deutschen Olympischen Sportbundes mit dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund anlehnt: „Ein starker Sport macht Städte und Gemeinden stark und zu Orten mit hoher Lebensqualität“, so der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes, Dr. Thomas Bach.

"Tue Gutes und rede darüber", dieser bekannte Ratschlag gilt auch für die Sportentwicklungsplanung. Deshalb ist die Öffentlichkeitsarbeit - auch im Hinblick auf finanzielle Projektförderungen durch Dritte - enorm wichtig. Im Jahrestreffen wird deshalb ein Flyer vorgestellt, der kurz und prägnant die Sportentwicklungsplanung Viernheims darstellt.

Ein wichtiges Anliegen der Sportverwaltung im Hinblick auf eine zielorientierte, ganzheitliche Sportentwicklungsplanung in Viernheim ist die Offenheit und Transparenz aller Partner für Bewegung und Sport in Viernheim. Wir verstehen unsere Steuerungsfunktion im Gesamtprojekt als Arbeitsebene auf gleicher Augenhöhe mit allen Netzwerkpartnern. Wir sind für Projektinitiativen von außen sehr dankbar und können im Rahmen unserer Möglichkeiten gerne da unterstützen, wo es gewünscht und hilfreich ist.

In der nunmehr dreijährigen Erfahrung mit der Sportentwicklungsplanung Viernheim hat sich die Erkenntnis vertieft, dass der Sport in seiner strategischen Ausrichtung in allen Verwaltungs- und Politikfeldern als Querschnittsaufgaben gesehen werden muss. Hier muss zukünftig der Focus liegen, um dadurch auch das Problem finanzieller Umsetzbarkeit positiv beeinflussen zu können.

## Laufende Projekte

Die Orientierung bildet die Prioritätenliste, die allerdings ebenso wie die Handlungsempfehlungen jederzeit modifiziert werden kann. Die aktuelle Version wird im Treffen kurz erläutert und zur Aussprache gestellt.

### **A) Angebotsstruktur**

#### Lfd.Nr. 1: Bewegungsförderung in/für Kindertagesstätten: Bewegungslandschaft (BWL)

Start der BWL im März 2010 bis 30.6. jeweils mittwochs von 9-15 Uhr in der Jahnhalle. Teilnehmende Kinder: 986 (mit Mehrfachteilnahmen) aus 9 Kindertagesstätten Viernheims (von insgesamt 13) Sportpädagogische Betreuung ist durch eine hauptamtliche Kraft gewährleistet.

Aufgrund der großen Nachfrage werden seit Ende September 2010 bis zu 4 Wochentage für die Bewegungslandschaft angeboten. Hierzu wurden Sporträume in der Metropolitan International School (MIS) angemietet. Dort bleibt die Bewegungslandschaft dauerhaft aufgebaut!

Ein neuer, positiver Aspekt ist die kostenlose Nutzungsmöglichkeit auch für andere Viernheimer Vereine mit ihren Vorschulkinder-Gruppen!

Kooperationspartner: TV Viernheim, MIS, Sparkasse Starkenburg, KFS-Büro  
Finanzierung: Sparkasse, Sportförderung Stadt, Eigenanteil Nutzer

#### Lfd.Nr. 3: Aufbau von Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen; hier: Mentorenausbildung Handball

Im laufenden Jahr wurde in Zusammenarbeit zwischen dem TSV Amicitia, Abt. Handball, dem Albertus-Magnus-Gymnasium, dem Badischen Handballverband und dem KFS-Büro eine dezentrale Mentorenausbildung von Schülerinnen und Schülern durchgeführt, an der über 20 HandballerInnen erfolgreich teilgenommen haben. Die Schüler können so zukünftig als sog. „verlängerter Arm“ im Sportunterricht fungieren, sind aber dadurch auch als ÜbungsleiterInnen im Verein einsetzbar. Das Projekt soll auch als BestPractice Modell für andere Sportarten in Viernheim dienen und ergänzt die Organisationsstruktur B) der SEP (Unterstützung und Transport von zukunftsweisenden Jugendförderkonzepten).

Kooperationspartner: TSV Amicitia Abt. Handball, AMS, Badischer Handballverband, KFS-Büro  
Finanzierung: TSV Amicitia Abt. Handball, BHV, Sparkasse Starkenburg

#### Lfd.Nr. 6: Schwimmbix

Schwimmbix ist ein auch überregional viel beachtetes Viernheimer Projekt, um gezielt allen Grundschülerinnen und Grundschülern, die zu Beginn des 2. Schuljahres nicht schwimmen können, in einem Kurssystem schwimmen beizubringen. Die Zahlen der bestandenen Seepferdchen-Prüfungen lagen am Ende des Schuljahres 2009/2010 mit fast 70 % höher als im ersten Projektjahr. Rund 50 % der Nichtschwimmerkinder haben Migrationshintergrund.

Mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 startete das dritte Projektjahr, diesmal mit 125 Kindern, die in ihrem Kurs in den Genuss von 13 Schwimmereinheiten kommen werden. Als Projekt-Schwimmlehrkraft steht Herr Reppert zur Verfügung. Die Grundschulen stellen darüber hinaus jeweils die erforderliche zweite Lehrkraft zur Verfügung.

Kooperationspartner: Grundschulen, Staatliches Schulamt, DLRG, JUH, Sparkasse Starkenburg, KFS-Büro  
Finanzierung: Sparkasse, Sportförderung Stadt

## **B) Organisationsstruktur**

### Lfd.Nr. 4: Ausbau von Kooperationen zwischen Sportvereinen

hier: Bisheriges Sportgebiet West wird zum Familiensportpark West (FSP) Viernheim

Seit Mai 2009 haben sich die SG Viernheim, der Skiclub, der Tennisclub und der Eis- und Rollsportclub unter Leitung des KFS-Büros 8 Mal getroffen, um zum einen gemeinsame Aktionen (z.B. Familiensporttag am 30.5.2010) zu besprechen, zum anderen aber auch die mögliche infrastrukturelle Weiterentwicklung des ehemaligen Sportgebiets West zu diskutieren. Das Projekt tangiert ebenso die Lfd.Nrn. B 13 (Tag des Sports) und C 5 (Ausbau des Sportgebietes West). Hierzu wurden Konzepte entwickelt und Vorschläge gemacht, die das Ziel eines offenen, für alle Sport treibenden Einwohner zugänglichen Sportgeländes verfolgen. Ehrgeizige Projektideen sind z.B. die Entwicklung eines FSP-Logos, verkehrstechnische Verbesserungen, gemeinsame Vereins-Schnupperangebote, Geländeoptimierungen, einen Generationen-Bewegungsparcour, eine Kneipp-Anlage, die Überdachung der Rollkunstlaufbahn.

Der Familiensporttag mit ca. 30 verschiedenen Sport- und Mitmachangeboten, der Freizeitmesse der Jugendförderung, einer Familienolympiade und einem Sportflohmarkt im Jahr 2010 soll zukünftig noch mehr Viernheimer Sportvereine mit ihren Angeboten einladen, sich zu präsentieren (entspricht B Lfd.Nr. 13).

Kooperationspartner: SG, Skiclub, Tennisclub, ERC, verschiedene kommunale Verwaltungsstellen, KFS-Büro

### Lfd.Nr. 4: Ausbau von Kooperationen zwischen Sportvereinen

Integration des Eissportvereins VESC (Eisfuchse) in den Eis- und Rollsportclub Viernheim (ERC) als Abteilung.

### Lfd.Nr. 23: Zukunftsorientiertes Vereinsmanagement – Hilfe zur Selbsthilfe in Sportvereinsstrukturen

Vereine sehen sich aufgrund ihrer ehrenamtlichen Strukturen immer wieder auch relativ plötzlich eintretenden, schwierigen Situationen gegenüber, die in einer guten Sportförderstruktur einer ideellen Unterstützung bedürfen. Hierzu hat die Sportverwaltung ein Konzept entwickelt, das in den letzten beiden Jahren mit dem TV Viernheim gemeinsam umgesetzt wurde. Dieses Konzept steht auch für andere Viernheimer Vereine zur Verfügung.

### Lfd.Nr. 24: Unterstützung und Transport von zukunftsweisenden Jugendförderkonzepten

Seit etwa einem Jahr entwickelt die Fußballabteilung des TSV Amicitia ein spezielles Jugendförderkonzept nach dem Modell „ANPFIFF INS LEBEN“ der Dietmar-Hopp-Stiftung, das neben dem sport- bzw. fußballspezifischen Bereich auch die Bereiche Schule, Beruf und Soziales als gleichlaufende Ebenen beinhaltet. Eine Zusammenarbeit mit den bestehenden Förderstützpunkten der Metropolregion wird dabei angestrebt. Das Konzept ist sicher auch ein Modell für viele andere Sportarten und wird durch die Sportverwaltung inhaltlich unterstützt.

## **C) Infrastruktur**

### Lfd.Nr. 4: bewegungsfreundliche Umgestaltung von Schulhöfen

Im Hinblick auf eine Umgestaltung des vorderen Schulhofbereiches Nibelungenschule wurden erste Gespräche zwischen Schulleitung, Förderverein, Kreis Bergstraße, Landessportbund Hessen und Verwaltungsstellen der Kommune geführt. Dieser Schulhofbereich bietet sich insbesondere auch zur ganztägigen Öffnung für Sport, Spiel und Bewegung an (C, Lfd.Nr. 1). Im nächsten Jahr soll ein gemeinsames Konzept erarbeitet werden, das die Umsetzung - vor allem aber auch die Finanzierung der Maßnahme über die nächsten Jahre ermöglichen soll. Eine enge Abstimmung mit dem Schulträger als Grundstückseigentümer ist hierfür unerlässlich.

#### Lfd.Nr. 5: Ausbau des Sport- und Freizeitgeländes West (jetzt: Familiensportpark West)

Im Jahr 2010 wurde der wesentliche Schritt zur Inbetriebnahme des größtenteils in Eigenleistung errichteten und zusätzlichen Sportplatzes als Rasenplatz vollzogen. Die Rasensportfläche soll ab Frühjahr 2011 zur Verfügung stehen und bereichert die vorhandenen Sportfreiflächen Viernheims.

#### Lfd.Nr. 6: Sanierung der Sporthalle der Schillerschule

Die Sanierung wurde im Jahr 2009 abgeschlossen. Die Sporthalle steht seither wieder im vollen Umfang auch für den Vereinssport zur Verfügung.

#### Lfd.Nr. 11: Erfassung von anderen Räumen für Sport und Bewegung

Die Sporträume des ehemaligen Racket Centers (Tennishalle, Badmintonhalle und Squashplätze) wurden von der jetzigen Mieterin, der Metropolitan International School, auch für externe Sport- und Bewegungsprojekte und -stunden angeboten. Die Squashplätze werden seit Ende September 2010 für die fest installierte Bewegungslandschaft genutzt, die Badmintonhalle wird stundenweise von Vereinen genutzt. Die Tennishalle würde weitere nutzbare Fläche bieten.

#### Lfd.Nr. 16: Qualitative Aufwertung von Spielfeldern durch Umbau von Tenne in Kunstrasen

Der im Frühjahr 2010 fertig gestellte und nutzbare Kunstrasen auf dem früheren Hartplatz wurde am 23.10.2010 mit einem Jugendfußballturnier offiziell bzw. sportlich eingeweiht. Die fast ganzjährig nutzbare Sportfläche bereichert und entlastet gleichzeitig in erster Linie den großen Nachwuchsbereich der Abt. Fußball des TSV Amicitia Viernheim. In den Nachmittagszeiten ist der Platz selbstredend auch für den Schulsport nutzbar.

#### Lfd.Nr. 18: Ausweisung und Beschilderung von Wegen

Nach etwa einem Jahr Vorbereitungszeit ergänzt seit Ende August 2010 eine Laufstrecken-Plattform im Internet ([www.viernheim.de](http://www.viernheim.de)) unter dem Motto „Viernheim läuft“ die im Jahr 2006 ausgeschilderten Nordic Walking Strecken sowie den Naturlaufpfad (frühere Trimm-Dich-Strecke). In Kooperation zwischen der Interessengemeinschaft der Langstreckenläufer (IGL), TSV Amicitia Viernheim, Abt. Triathlon, dem privaten Projektpartner M. Hederer und dem KFS-Büro werden 6 Laufstrecken mit unterschiedlicher Streckenlänge und unterschiedlichem Terrain auf der Internetseite beschrieben, die auch mit GPS-Daten versehen sind. Nicht nur ortskundige Läuferinnen und Läufer, sondern auch Gäste in Viernheim erhalten dadurch eine moderne Hilfestellung.

#### Lfd.Nr. 19: Errichtung Inline-Rundkurs durch Lückenschluss

Aus dem rein Viernheimer Projektentwurf wurde im Laufe des Jahres 2010 ein gemeinsames Konzept der Kommunen Heddeshheim, Weinheim und Viernheim. Die vom KFS-Büro entworfene Präsentation wurde beim Wettbewerb „Landschaft in Bewegung“ des Verbandes Metropolregion Rhein-Neckar eingereicht. Sie basiert auf überwiegend ehrenamtlicher Arbeit, die von Verwaltungsstellen der drei Kommunen unterstützt wird. Bauliche Verbesserungen werden zukünftig jeweils Einzelentscheidungen sein. Bei Interesse kann die Konzeptpräsentation den Mitgliedern der Planungsgruppe zur Verfügung gestellt werden.

## Projektplanungen

### **A) Angebotsstruktur**

#### Lfd.Nr. 7: Sport- und Bewegungsangebote für Migrantinnen und Migranten

Thema wird in einer der vier Arbeitsgruppen im Planungsgruppen-Treffen diskutiert

#### Lfd.Nr. 9: Einrichtung einer Kindersportschule

Der TV Viernheim hat mit Unterstützung durch eine FSJ-Stelle seit etwa einem Jahr die Einrichtung einer Kindersportschule (KISS) nach dem Modell des Schwäbischen Turnverbandes geprüft. In Anlehnung an das Konzept der sehr erfolgreichen KISS der TSG Weinheim wurde ein Viernheimer Konzept erstellt, dessen Finanzierungsmöglichkeit derzeit geprüft wird.

### **B) Organisationsstruktur**

#### Lfd.Nr. 1: stärkere Förderung von Vereinen mit hohem Kinder- und Jugendanteil

Thema korrespondiert mit B) Lfd.Nr. 12: Modifizierung der kommunalen Sportförderung und B) Lfd.Nr. 18: Umverteilung der Sportförderung über die Festlegung von Fördervoraussetzungen und wird in diesem Zusammenhang in einer der vier Arbeitsgruppen im Planungsgruppen-Treffen diskutiert.

#### Lfd.Nr. 10: Gemeinsame Schnupperangebote

Thema wird in einer der vier Arbeitsgruppen im Planungsgruppen-Treffen diskutiert

#### Lfd.Nr. 21: Modifizierung der Ehrungskriterien für die Sportlerehrung der Stadt Viernheim

Thema wird in einer der vier Arbeitsgruppen im Planungsgruppen-Treffen diskutiert

### **C) Infrastruktur**

#### Lfd.Nr. 2: regelmäßige Kontrolle der Hallenbelegungen

Für diese Handlungsempfehlung, die natürlich auch mit den lfd. Nrn. 8 und 9 korrespondiert, ist für das kommende Jahr ein neues Konzept geplant. Aus personellen Gründen war es dem KFS-Büro im ablaufenden Jahr leider nicht möglich, eine bessere Kontrollmöglichkeit auf der einen, aber auch mehr Mitwirkung der Nutzer auf der anderen Seite zu erzielen.

Stephan Schneider